

Evaluation des Spracherwerbs von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache in Innsbrucks Kindergärten

Gemeinderätin Mag.^a Dagmar Klingler-Newesely stellt hiermit gemäß § 20 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachstehenden Antrag.

Sachverhalt: Im Zuge der Schuleinschreibung lässt sich bei Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache feststellen, dass ein hoher Prozentsatz (trotz zum Teil mehrjährigen Kindergartenbesuchs) die deutschen Sprachkenntnisse im Kindergarten nicht soweit erwerben konnte, dass sie als ordentliche Schüler_innen einschulen können. Ihre sprachlichen Kompetenzen sind dazu nicht ausreichend, sie entsprechen nur dem Niveau, das die Teilnahme an einer Deutschförderklasse vorsieht. Diesem sprachlichen Niveau entsprechen üblicherweise Kinder, die noch kaum Kontakt mit der deutschen Sprache hatten.

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Sprachausbildung und Sprachförderung im verpflichtenden Kindergartenjahr mit Hilfe der Ergebnisse der MIKA-D Sprachtests an Innsbrucker Volksschulen bei der Einschulung evaluiert wird.

Begründung: Die Stadt Innsbruck hat im Elementarbereich einen klaren Bildungsauftrag und muss dafür Verantwortung übernehmen. Um die Wirksamkeit der aktuell in den Kindergärten angebotenen Maßnahmen zum Spracherwerb zu überprüfen, ist eine Evaluation, die sich auf die objektiven Testergebnisse des MIKA-D-Tests berufen, notwendig.

Das Evaluationsergebnis lässt Rückschlüsse zu, ob die Stadt Innsbruck ihrem Bildungsauftrag in den Elementareinrichtungen gerecht wird. Entsprechende Maßnahmen müssen und können dann treffsicher geplant werden.

Die anonymisierten Ergebnisse der MIKA-D-Testungen werden zum Zweck der Qualitätskontrolle sicher von der Bildungsdirektion Tirol zur Verfügung gestellt.

Bedeckung: Die Evaluierung kann ohne zusätzliche Kosten vom zuständigen Amt durchgeführt werden. Etwaige zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung des Spracherwerbs sind unter der dafür vorgesehenen Budgetposition zu veranschlagen.

Ich bitte die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats um Zustimmung.

Mag.^a Dagmar Klingler-Newesely

Stefan Gleinser